

Segen, denn es geht ihnen allen wohl, und drey davon sind schon gut versorgt.)

Was seine äußere Gestalt betrifft, so war diese in jeder Hinsicht vortheilhaft. Von großem schönem Wuchse, entfernt, wenigstens schon lange, von aller Ziererey, mit stark ausgedruckten regelmässigen und männlichen Gesichtszügen, in denen man gleich den hellen Verstand und das gute ehrliche Herz erkennen konnte, flößte er jedem Hochachtung, Zutrauen und Liebe ein, und je genauer man ihn dann kennen lernte — diese schwere Probe konnte er aushalten! — desto mehr vermehrten sich jene Gesinnungen und Gefühle gegen ihn. Herr J. G. Pflugfelder, aus Düsseldorf, hat ihn 1798, in punctirter Manier, in Kupfer gestochen, welches Bild wenigstens das Verdienst einer sehr großen Aehnlichkeit hat.

---

## Verzeichniß

### seiner gelehrten und Kunstwerke.

---

#### I. Seine Schriften.

- 1) Beherzigungen eines Christen beym Wechsel der Jahre. Soest, 1773.
- 2) Beschreibung einer neuen und vollkommenen Art, Plans auf

zunehmen, und zu verzeichnen. Mit 12 Kupfern. Frankf. u. Leipz. b. Perenon in Münster. 1775. (116 S. in 8.)

- 3) Project einer neuen Befestigungsmanier, nebst einigen andern Vorschlägen zur Vervollkommnung der Kriegesbaukunst und Vertheidigung. Mit einer Kupfertafel. Berl. u. Leipz. bey G. J. Decker. 1776. (108 S. in gr. 8.)

Die Kupfer in diesen beyden Schriften, so wie in verschiedenen der folgenden, hat Müller selbst gestochen, woraus man siehet, daß er damahls gar nicht ungeschickt in dieser Kunst war.

- 4) Gebrauch der Taschenuhren zu geometrischen Messungen. Berl. 1776.
- 5) Physiognomisches Cabinet für Freunde und Schüler der Menschenkenntniß. Mit (vielen) eingedruckten Kupfern. Erste Eröffnung, Frankf. u. Leipz. bey Ph. H. Perenon, 1777. (243 S. in 8.) Zweyte Eröffnung, Frankf. und Leipz. bey Vorigem, 1778, (219 S.) Dritte Eröffnung. Münster bey Ebendemselben, 1780, (246 S.)
- 6) Ueber das Aufnehmen der Situationskarten. Münster, 1777.
- 7) Abhandlung über die Silhouetten. Ebend. 1777.
- 8) Beschreibung eines zur Verjüngung der Schattenrisse dienlichen Storchschnabels, mit Kupfern. Ebend. 1778. Neue Auflage, 1784.
- 9) Erläuterung der Vou, Magie. Ebend. 1778.
- 10) Handbuch des Christenthums. Erster Theil: Unterricht im Christenthum. Dessau u. Leipz. in der Buchhandl. der Gelehrten. 1783. (160 S. in 8.)

Die in der Vorrede versprochenen folgenden Theile, die in einer kurzen Einleitung in die heil. Schrift und Geschichte der Religion, in einem erklärenden Wörterbuche der schwersten Ausdrücke der Bibel: und Kirchensprache, in Uebungen der Andacht und in Trostgründen in Leiden — bestehen sollten, sind nicht heraus gekommen.

- 11) Etwas zur Erklärung der Luftmaschinen des Hrn. von Montgolfier. 8. Frankf. 1785.

- 12) Tafeln der Sonnenhöhen, nebst einem Sextanten, zum Gebrauche im gemeinen Leben, um dadurch auf eine genaue und bequeme Art die wahre Zeit zu erfahren, die Uhren nach der Sonne zu stellen, und richtige Mittagelinien zu ziehen. Für alle Derrer Deutschlands und der angränzenden Länder, deren Polhöhe zwischen 51 und 52 Grade fällt. 11 Bogen in 4. Selbstverlag. 1787.

Wegen dieses Werks, das nachher, wie weiter unten zu sehen, in verschiedenen Gestalten und Erweiterungen erschienen ist, wurde Müller'n nachher von der Berliner Academie die große Preismedaille von 50 Dukaten Werth zuerkannt, und von derselben das Werk dem Publicum in öffentlichen Blättern empfohlen. Sein Andenken wird durch diese Tafeln ohne Zweifel sehr lange erhalten werden.

- 13) Chorographie von Schwelm. Anfang und Versuch einer Topographie der Grafschaft Mark. 1789 (100 S. in 4.)

Von dieser Topographie ist nur dieß Stück heraus gekommen, welches das erste Heft des ersten Bandes des neuen Westfälischen, von Dr. Weddigen heraus gegebenen und in Lemgo, in der Meyerschen Buchhandlung gedruckten Magazins zur Geographie, Historie und Statistk, ausmacht.

- 14) Noch nie war die Grafschaft Mark so beglückt als jetzt. In einer Vorlesung am Geburtstage des Königes bewiesen. Schwelm, am 25. Sept. 1790. (23 S. in 8.)

- 15) Tafeln der Sonnenhöhen für ganz Deutschland, und dessen westlich und östlich benachbarte Länder. Nebst einem in Kupfer gestochenen Sextanten. Leipz. 1791, bey S. L. Crusius. (Ungefähr 2 Alph. in gr. 8.)

Diese so sehr erweiterte Ausgabe der Tafeln der Sonnenhöhen wurde im folgenden Jahre dahin verändert und verbessert, daß die Tafeln nach den Gegenden der Polhöhe vereinzelt und Azimuth-Stern, und andere nützliche Tafeln hinzu gesügt wurden. Es erschien nun unter dem Titel:

- 16) Gemeinnützige astronomische Tafeln, hauptsächlich zur richtigen Stellung der Uhren, für alle Derrer Deutschlands und

der benachbarten Länder, deren Polhöhe (z. B.) zwischen 51 u. 52 Grad fällt. Leipz. 1792.

Es kam zugleich eine Franz. Uebersetzung davon heraus.

- 17) Beschreibung und Geschichte der Müllerschen Sextanten mit den dazu gehörigen astronomischen Tafeln und Projectionen, zur Kenntniß der wahren Zeit und richtigen Stellung der Uhren, hauptsächlich im gemeinen Leben. Mit illuminierten Kupfern. Hagen, bey G. W. Voigt. (42 S. in 8, in blauem Umschlage.)
- 18) Trigonometrische Vermessung der Grafschaft Mark, nebst einem darnach angefertigten geographischen Neze. Berl. in der Königl. Hofbuchdruckerey, 1792, in 4.
- 19) Kurze und faßliche Erklärung des Angriffs und der Vertheidigung der Festungen; erläutert durch den (zugleich herausgegebenen) Belagerungsplan von Mainz, (le siege de Mayence betitelt.) Schwelm, bey J. G. Kämpf, 1793. (32 S. in 8. in blauem Umschlage.)
- 20) An das Publicum, besonders in Westfalen. 1793. (16 S. in 8.)

Hierin befindet sich einiges von den oben angeführten Umständen seines Lebens.

- 21) Bibliothek der neuesten Lesebücher. Erster Band, erste Hälfte, (564 S. in gr. 8;) zweyte Hälfte, (342 S.) Düsseld. bey Schreiner. 1797.
- 22) Anfangsbüchlein der Buchstabenkenntniß und Zeichenkunst. Schwelm, bey Moriz Scherz, 1800. (1 Bogen in 12, in steifem Umschlage.)
- 23) Erleichterter Anfang einer gründlichen Kenntniß der Rechenkunst. Ebd. und bey Ebdemf. 1800. (68 S. in 8.)
- 24) Erleichterter Anfang einer gründlichen Kenntniß der Geome-

rie und Feldmefskunft. Mit vielen Holzschnitten. Ebenb. u. bey Ebenbems. 1801. (188 S. in 8.)

Dies und der Unterricht im Rechnen, so wie das Verdienst Müllers um die Ausbreitung der math. Wissenschaften, und in andern Hinsichten überhaupt, hat Hr. Prof. Benzberg in Nr. 34 des Westf. Anzeigers von 1806 sehr zu Müllers Vortheile gewürdigt.

25) Vollständige Beschreibung der Sparsöfen und Heerde, welche in der Grafschaft Mark schon seit vielen Jahren gebräuchlich und bewährt gefunden sind, nebst einer Nachricht vom Brodbacken, Bierbrauen und Brantweimbrennen bey Steinkohlen, und einem Anhange über Thermo Lampen, Fäimvoren und Phlogoskopien der Franzosdn. Weimar im Landes Industrie Comptoir. (70 S. in gr. 8, mit 7 Kupfertafeln.)

26) Minuten Kalender zur richtigen Stellung der Uhren, so wohl nach der Sonne als nach den Sternen, nebst einem Sextanten und einer Sonnenuhr. Schwelm. Selbstverlag. 1803. (88 S. in kl. 8. mit 6 kleinen Sternkarten.)

Von dieser abermahligen mit verschiedenen Vermehrungen versehenen Ausgabe der Sonnentafeln sind nur die für die Polhöhe von 52 Grad fertig geworden, (die aber auch da brauchbar sind, wo die Polhöhe einen halben Grad mehr oder weniger beträgt.) Dies Büchlein ist in Köln bey Heberle und Gebr. Menning gedruckt. Die Tafeln bestehen aus Stereotypen, und sind jetzt ein Eigenthum des Hrn. Moriz Scherz allhier, der auch im Stande ist, völlig richtige Sextanten und Sonnenuhren dabey zu liefern, wie ers in der Beylage zu No. 30 des Westf. Anzeigers von 1807 bekannt gemacht hat.

27) Einzeln gedruckte Predigten und Reden:

a) Der rechte Gesichtspunct, woraus man evangelische Prediger betrachten muß. Eine Antrittspredigt über 2. Kor. I, 24. 1782. (Gehalten in Anna.)

b) Die in Schwelm am 11. Sept. 1785, gehaltene Eintrittspredigt, deren Titel ich nicht genau anzugeben weiß.

c) Predigt über 2. Sam. XIV, 17, kurz nach der Anwesen

heit Ibro Königl. Majestät von Preussen in der Graffschaft  
Mark, vor der Schwelmischen Gemeinde. 1788.

- d) Predigt über Freyheit und Gleichheit. 1792.
- e) Noth hat kein Gebot. Eine Predigt. 1795.
- f) Gedächtnispredigt auf Se. höchstselige Majestät Friedrich  
Wilhelm II, König von Preussen etc. am 31. Dec., 1797.
- g) Predigt über Ps. CXXXVI, 5: der Herr hat Großes an  
uns gethan, deß sind wir fröhlich. gehalten am Neu-  
jahrstage, 1801.
- h) Das Andenken des wohlseiligen Herrn Predigers Grie-  
senbeck zu Hamm; eine Trauerrede. Hamm, bey Us,  
1782.
- i) Rede bey Eröffnung der Geburtstagesfeyer des Königes,  
in der Schönnuecke zu Schwelm, am 3. August, 1798.
- k) Rede an seine Gemeinde nach vollbrachter Einsegnung  
der Kinder, am 1. May, 1795.

Kleinere Aufsätze von ihm — Abhandlungen, Recensionen u dergl. —  
befinden sich in Fabri's geographischem Magazine, in dem ältern  
Westfälischen Magazine, in der frü-  
hern Berliner Monäthsschrift, in den ehemahligen  
Niederrheinischen Unterhaltungen, in dem West-  
fälischen Brockenkorbe, in dem neuen Westfäli-  
schen Magazine, und in den ersten 4 Bänden des West-  
fälischen Anzeigers.

## II. Karten und andere in Kupfer gesto- chene Zeichnungen.

- 1) Ansicht der Gegend von Schwelm, Sr. Königl. Majestät von  
Preussen, Friedrich Wilhelm II. bey Allerhöchster Anwe-  
senheit in der Graffschaft Mark allerunterthänigst überreicht  
am 7ten Junius, 1788, von der Bürgerschaft in Schwelm.  
(Ein großes Blatt in Aquatinta, gestochen von J. G. Pre-  
stel in Frankf. a. M. 1789.)

- 2) Aussicht von der Schwelmer Gränze ins Bergische, Sr. Königl. Majestät von Preußen u. s. w. wie bey vorigem.
- 3) Situations- Karte vom Fabrikendistricte im Hochgericht Schwelm, Sr. Maj. dem Könige und Sr. Hoheit dem Kronprinzen von Preußen bey Allerhöchst- und Höchstdero Anwesenheit in der Graffschaft Mark allerunterthänigst überreicht am 7ten Junius, 1788, von den Kaufleuten und Fabrikanten in der Stadt und im Hochgericht Schwelm. (Gestochen 1790 von Frenzel in Leipzig. Mit zwey gleichfalls auf derselben Platte gestochenen Gedichten, wovon eins an den König, und das andere an den Kronprinzen gerichtet war.
- 4) Die Graffschaft Mark, gezeichnet von u. s. w.; heraus gegeben von V. J. Weddigen. 1791.

Sie unterscheidet sich von der 25 Jahr früher aufgenommenen, die ihm damals heraus zu geben nicht erlaubt wurde, durch 38 trigonometrisch vermessene feste Punkte. Hr. M. Scherz allhier hat so wohl die Platte zu dieser Karte, als die zu der bey Nr. 3 benannten Situations- Karte, an sich gebracht, und verkaufte beyde Karten.

- 5) Abbildung des Trauergerüsts, vor welchem die Schwelmer Gemeinde am 17ten Sept., 1786, das Gedächtniß des großen Königes feyerte. (Mit einer Elegie. Gestochen 1792 von Frenzel in Leipz.)
- 6) Folgende kleinere Zeichnungen: a) Uniform der Schwelmer Kaufleute bey dem Empfange des Königes; b) Uniform der Schwelmer Bleicher bey dem Empfange des Königes — beydes in groß 4, und von Müller selbst gestochen; c) Aussicht des Schwelmer Brunnens; d) die Milzpe, der Klutertberg und Börde; e) die Emperstraße; f) seine Beobachtungsanstalt allhier. Diese vier sind in Queroctav, und von Frenzel in Leipzig sauber gestochen; g) ein Kohstahlhammer; h) ein Reckhammer; i) ein Schleiskotten; k) eine Bleicherey; l) eine Bandfabrik; m) ein Streichhaus; n) eine Zwirn-

fabrik; o) eine Schnürriemensfabrik. Diese achte sind gleich, falls in Queroctav, und von ihm selbst gestochen. Endlich führe ich noch ein von ihm in seiner Jugend gezeichnetes und hübsch gestochenes Blatt in 8 an, das seinen Großvater mütterlicher Seite, einen Prediger Schmidtborn zu Erfford (bey Gießen,) bey dem er sich in seiner Jugend einige Zeit aufhielt und den er sehr schätzte — in seinem hohen Alter, in einem Lehnstuhle sitzend, vorstellt.

### III. Mathematische gemeinnützige Instrumente.

- 1) Ein zu den vorher unter den Nummern 12, 15, 16 und 26 benannten Werken gehöriger Sextant, wovon er — von Holz und Metall — eine große Anzahl hat verfertigen und verbreiten lassen.
- 2) Eine Sonnenuhr, deren wohlfeile Vervielfältigung er im Jahr 1801 zu Stande brachte. In dem dazu gehörigen oben nicht angeführten Schriftchen: Erklärung und Gebrauch der Zimmer-Sonnenuhren. Schwelm, 1801, 28 S. in 16 — findet man genaue Nachricht davon.

Daß diese beyden Werkzeuge bey Hrn. Moriz Scherz allhier zu haben sind, ist schon vorher erwähnt.

\*

\*

\*

Was Müller einst (am Ende der kleinen oben unter No. 20 angeführten Schrift,) freylich in einem etwas überspannten Zustande zu verstehen gab, nämlich was wir Schwelmer noch dereinst von ihm sagen

würden: das möchte ich hier zum Schlusse, wirklich und laut, nach meiner vollsten Ueberzeugung, von ihm sagen:

*Das war nàch wuall en braven Mann!*

---

Bey seinem Begrábnisse,  
den 13. April,  
wurden ausgetheilt folgende  
**Herzensergießungen.**

---

Gedanke des Todes, und du, Ruhe im Grabe,  
Und ihr, Empfindungen inniger Hochachtung,  
Und traulicher Freundschaft:  
Ihr stimmt mein Herz zu ernstern Gedanken!

Einer der edlern, höhern, herrlichern Menschen  
Trat ab vom Schauplatz des Lebens!  
Siehe, jetzt werden die heiligen Reste zur Erde bestattet!  
Der treffliche Geist ist entflohen.

Ach, der gemeinen Seelen, Kriechend am Boden,  
Der Flügel beraubt — der gibt es so viele!  
Seltner erscheinen hienieden die Geister,  
Fähig zu himmlischem Aufschwung!